

Soll die Europäische Union eine gemeinsame Armee einrichten?

Die im Februar 2022 begonnene russische Invasion der Ukraine bewegte die Europäische Union (EU) dazu, eine neue Strategie für ihre Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) zu entwickeln. Mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine habe die Zusammenarbeit der EU-Mitglieder im Bereich Sicherheit an Bedeutung gewonnen, so die Verteidigungsminister_innen der Mitgliedstaaten. Deswegen sieht die Strategie vor, diesen Bereich auf EU-Ebene zu stärken. Dies soll etwa durch stärkere Zusammenarbeit der nationalen Armeen möglich sein sowie auch durch einen Ausbau ziviler und militärischer Friedenseinsätze in Nicht-EU-Ländern.

Viele Menschen halten es für einen überfälligen Schritt, dass die EU im Bereich Sicherheit und Verteidigung enger zusammenarbeiten will. Die politische Bedrohungslage habe sich stark gewandelt und die Union müsse auch global vermehrt handeln, um Frieden, Demokratie und Menschenrechte zu verteidigen. Hierfür existiert seit geraumer Zeit die Idee, neben den nationalen Armeen auch gemeinsame Streitkräfte auf der europäischen Ebene einzuführen. Eine gemeinsame EU-Armee würde Kosten sparen und es den Mitgliedstaaten der EU ermöglichen, ihre militärischen Fähigkeiten zu koordinieren und effektiver zusammenzuarbeiten. All dies soll schlussendlich zu einer stärkeren Verteidigungsfähigkeit der europäischen Länder führen. Auch könnte eine europäische Armee die globale Rolle der EU stärken und auf friedensgefährdende Konflikte in der Welt schneller und effektiver reagieren.

Einige Kritiker_innen sind jedoch der Meinung, dass der Bereich Sicherheits- und Verteidigungspolitik weiterhin vor allem national gelöst werden sollte. Die EU-Länder hätten zu unterschiedliche Vorstellungen von Außenpolitik. Auch könnte eine europäische Armee nicht nur von nicht-europäischen Ländern als Bedrohung angesehen werden, sondern langfristig auch eine Konkurrenz zur NATO darstellen. Das Verteidigungsbündnis NATO, in dem auch viele EU-Länder Mitglied sind, hat zwar keine gemeinsame Armee, versichert den Mitgliedern aber gemeinsamen Schutz und Unterstützung im Fall eines Angriffs. Zuletzt warnen einige, dass der Aufbau einer gemeinsamen EU-Armee nicht nur viele Jahre in Anspruch nehmen könnte, sondern zwingend auch ein großes finanzielles Loch in den Haushalt der EU reißen würde.

SITUATION

Stellt euch vor, es treffen sich Menschen mit unterschiedlichen Nationalitäten, Berufen, Alter etc. in einem Berliner Café, um über das Thema „Sicherheit in der EU“ zu diskutieren. Sie kennen sich zuvor nicht persönlich. Die Personen sind:

- ▶ **Tom Berkelmann**, IT-Unternehmer
- ▶ **Julia Müller**, Kellnerin
- ▶ **Fahri Hamady**, Erzieher
- ▶ **Natalie Baar**, Studentin
- ▶ **Adela Rapeanu**, Rentnerin

EURE AUFGABEN

1. **Beginnt mit einer Vorstellungsrunde. Erzählt den anderen, warum und wie ihr vom Thema betroffen seid.**
2. **Diskutiert zur Frage: „Soll die Europäische Union eine gemeinsame Armee einrichten?“ Was spricht dafür, was dagegen.**
3. **Fasst eure Diskussion zusammen. Was waren die größten Streitpunkte? Bitte 1-2 Sätze aufschreiben.**
4. **Nach der Diskussion: Wem hast du dich in deiner Rolle am nächsten gefühlt bzw. am wenigsten nah?**